

Wolffhart von Brandis, Hainrich Gochhaim, Vogt zu Werdenberg, Albrecht Vaistli, Vogt zu Vaduz, und Burkhart Blattner entscheiden die Nutzungsstreitigkeiten im Schaaner Riet und im Schaanwald zwischen den Kirchgenossen von Schaan einerseits und denjenigen von Eschen und Bendern andererseits.

Or. (A), GemA Gamprin, U1. – Pg. 34,8/23 cm. – 4 Siegel, fehlen. – Rückvermerk (15. Jh.): Spannbrieff belangt die marcken in Schanwald vnd reid zwieschen denen von Schan vnd am Eschnarberg.

Abschr. (B¹), Vidimus der fürstl. liechtenst. Oberamtskanzlei v. 4. April 1791, Liechtensteinisches LandesA, RA 30/1/49. – Abschr. (B²), 19. Jh., ebd. 71/4. – Abschr. (B³), GemA Eschen UB, S. 103ff.

Regest: Kaiser/Brunhart 1, S. 339. – Schädler, Reg. GemA, S. 110, Nr. 6. – Büchel, Pfarrei Bendern, S. 179.

l¹ Wir^{a)} dis nächbenempton Wolffart von Brandes¹ fryger herre, Hainrich Gochhaim vogt ze Werdenberg², Albrecht Vaisstli³ vogt ze Vadutzz⁴ vnd || l² Burkart Blattner ain burger ze Werdenberg vergehent offenlich mit disem brieff vnd tünd kund allermænglich, als etwas misshellûng vnd stöss bis || l³ her gewesen sind entzwischen allen kirchgenossen gemainlich des kirchspêls zû Schan⁵ ains tails vnd ôch allen kirchgenossen baiden kirchspelen gemainlich || l⁴ zû Eschan⁶ vnd zû Bendern⁷ des andern tails von wûnne vnd waiden in Schaner Riet⁸ vnd ouch im Schanwald⁹ in holtz vnd in velde wegen. Derselben stöss l⁵ aber sy zû baidersite vff vns alle vier willeklich kômen vnd gegangen sind vnd habent vns alle gelopt versprochen vnd verhaissen, wie wir si darinne l⁶ von enander entschaidint, das si, alle ir erben vnd nächkômen vff jetwedern tail dabi beliben, vnd das alles näch vnserm sprûch iemer mer ewigklich l⁷ halten wellint vnd halten sôllent bi den selben iren trûwen âne arglist vnd geuârde. Vnd also haben wir die obgedâchten Schaner kirchgenossen l⁸ vnd ir kirchspêl mit Eschner vnd mit Bendrer kirchspêln vnd kirchgenossen von der obgeschribnen ir stöss von wûnne vnd waide in Schaner l⁹ Riet vnd im Schanwald in holtz vnd in velde wegen tugentlich in ain brâcht vnd si dârûmb mitenander gar gantzlich vnd luter vnd allerding l¹⁰ gericht vnd verricht vnd ainen vssprûch getân vnd des gûta marka vnd markstain mit krafft diss brieffs offenlich benempt vnd gesetzt näch l¹¹ baiden obgenamter tail gûtem willen vnd benügen vnd mit ir wissen vnd wolgeuallen, won sy all dabi vnd mitt vnder ougen gewesen sind vnd l¹² die selben hienach geschribnen marka mit vns selber ouch gesetzt vnd darzû geholffen hând, die die selben vorgedachten ir stöss von der selben l¹³ wunne vnd waiden wegen in holtz vnd in veld, als vorgeschriben stât, zwischen in baiden tailn hinfür ewigklich vswisent vnd entschaident l¹⁴ vnd daby sy âne alles verkeren iemermer beliben vnd die halten sôllen. Vnd sind diss die marka: Des ersten hand wir vnd baid tayl l¹⁵ mit vns, als vor stât, ainen markstain gesetzt im Schanwald näch bi der lantstrâss. Vnd sol von dem selben markstain gân vnd sich zaigen l¹⁶ das Riet vsshin grad von ainem stain in den andern, die im Riet stând vntz in den alten markstain, der dâ stât bi dem alten stokk im Riet. l¹⁷ Von dem selben alten markstain aber grad inn stain, den wir gesetzt hând in Tântschen Graben¹⁰ ort, vnd von dem selben stain im ort l¹⁸ grad vs inn

Schangiessen¹¹. Item aber von dem erstgenamten markstain, den wir gesetzt hand im Schanwald bi der lantstrass, sol es gân¹⁹ vnd sich zaigen grad vf vntz an den berg an den stain, so wir dâselbs oben ouch gesetzt hand. Vnd denn von dem selben markstain vnnen²⁰ vmbhin in das tobel vnd dârnâch dasselb tobel grad vf vntz in Frônburg¹² vnd denn von Frônburg hinûff, als si die marka von alter har²¹ dâselbs oben gen ainander gehalten hând oder die alten noch vswisent, dâ die marka an den selben stetten billich oder in ainer inheldi sin²² sôllen âne geuârde. Vnd des alles ze wârem offenn vrkund stâter vester sicherhait vnd gûter ewiger gedâchtnuss vnd gezûgknusse²³ diser richtung von wûnn vnd waid in holtz vnd veld wegen, die nû fûrbasshin die obgeschribnen marka vnd ouch dirre gegenwûrtig²⁴ brief entzwischan dem kûrchspêl zû Schan vnd ôch den kirchspêln zû Eschan vnd zû Bendern vff jetweder site entschaiden sôllen vnd²⁵ ouch dâmit vnd darûmbe entschaiden sind vnd sin vnd beliben sond, als vorgeschriben stât, so haben wir alle vier Wolffart von Brandes²⁶ fryger herre, Hainrich Gochhaim, Albrecht Vaisstli vnd Burkart Blattner vnsrû aignû insigel offentlich gehenkt an disen brief, der zwen²⁷ gelich geschriben sind, vnd wir jetweder tail ainer geben haben, doch vns vnd vnsern erben âne schaden âne alle geuârde. Geben am²⁸ nächsten donrtag nâch sant Nicolaus tag nâch Crists gebûrt vierzehenhûndert vnd im [zwen]^{b)} vnd zwaintzigosten jâren.

a) *Initiale W 2,3/2,5 cm.* – b) *Schrift stark verwischt, erg. n. B¹.*

¹ *Wolffhart V. v. Brandis, 1408-1459.* – ² *Werdenberg, Gem. Grabs, Bez. Werdenberg SG (CH).* – ³ *Albrecht Vaistli, 1419-1455.* – ⁴ *Vaduz.* – ⁵ *Schaan.* – ⁶ *Eschen.* – ⁷ *Bendern, Gem. Gamprin.* – ⁸ *Schaaner Riet, Gem. Schaan.* – ⁹ *Schaanwald, Gem. Mauren.* – ¹⁰ *Tentschagraba, Gem. Eschen u. Gamprin.* – ¹¹ *Name abg., Gem. Schaan.* – ¹² *Name abg., Gem. Planken.*